

Besuch beim Bundestagsabgeordneten



Angekommen: Neue Aufgaben fordern Sendker

Von unserem Redaktionsmitglied DIRK BALDUS

... Reinhold Sendker (CDU), seit dem 27. September 2009 Bundestagsabgeordneter für den Kreis Warendorf.

„Die Glocke“: Was hat sich im Vergleich zu Ihrer Zeit als Landtagsabgeordneter geändert?

Sendker: In Düsseldorf habe ich vieles selbst erledigt, wir hatten für vier Abgeordnete einen Mitarbeiter. Ich musste mich erst daran gewöhnen, dass mir hier Menschen intensiv zurarbeiteten.

„Die Glocke“: Berlin ist weit entfernt vom Wahlkreis. Haben Sie keine Sorge, das Geschehen daheim aus den Augen zu verlieren?

Sendker: Nein. Ich halte von Berlin aus engen Kontakt zu den Mitarbeitern im Wahlkreisbüro in Freckenhorst. Zudem nehme ich weiterhin viele Termine im Kreis Warendorf wahr. Ich mache hier nicht Politik für mich, sondern für die Menschen in meinem Wahlkreis.

„Die Glocke“: Von außen betrachtet ist das Klima in der Koalition alles andere als gut. Wie schätzen Sie das Miteinander von CDU und FDP ein?

Sendker: Die Zusammenarbeit funktioniert immer sehr gut. Innen- und Außenansicht der Koalition sind verschieden. **bal**

Hintergrund

Berlin (gl). Wie sieht die typische Arbeitswoche eines Bundestagsabgeordneten aus? Reinhold Sendker hat einen Blick in seinen Terminkalender gewährt:

Montag: 9 Uhr Anreise mit dem Zug; 12 Uhr Büroarbeit (Sichtung der Post, Telefongespräche, Vorbereitung der Reden); 19:30 Uhr Treffen der Landesgruppe NRW.

Dienstag: 8 Uhr Arbeitsgruppe Kommunalpolitik; 9 Uhr Arbeitsgruppe Verkehr; 13 Uhr Hintergrundgespräch; 15 Uhr Fraktionssitzung; 17 Uhr Eröffnung Konzernerrepräsentanz TÜV; 18:30 Uhr Diskussionsveranstaltung über Flughafenzukunft.

Mittwoch: 9 Uhr Sitzung Verkehrsausschuss; 13:15 Uhr Münsterlandrunde; 14 Uhr Fragestunde im Bundestag; 16 Uhr Büro.

Donnerstag: 7:15 Uhr Andacht im Kommissariat der Deutschen Bischöfe; 9 Uhr Plenum; 12:30 Uhr Rede im Plenum; 14 Uhr Büroarbeit; 18:30 Uhr Parlamentarischer Abend.

Freitag: 9 Uhr Plenum; 12:30 Uhr Büroarbeit; 15 Uhr Rückreise mit der Bahn.

In Berlin immer zu erreichen

Berlin (gl). Hier die Kontaktdaten von Reinhold Sendker:
 Telefon: 030 / 22775423
 Telefax: 030 / 22776523
 E-Mail: reinhold.sendker@bundestag.de
 Internet: www.cdu-sendker.de

Kreis Warendorf / Berlin (gl). Es ist kalt in Berlin. Kälter als in Düsseldorf. Der eisige Nordostwind treibt dicke Schneeflocken vor die riesigen Scheiben des Reichstags. „Hier geht's lang.“ Allmählich kennt Reinhold Sendker die Abkürzungen zum Plenarsaal.

Zwei Treppen noch, dann zwei Stockwerke mit dem Aufzug. „Bitt'schön, wir sind da.“ Mit der flachen Hand zeigt der Westkirchener auf die blauen Abgeordnetensitze. Dort hinten, da ist seiner. Sein neuer Arbeitsplatz als Parlamentarier in Berlin.

Der 57-Jährige ist angekommen in der deutschen Hauptstadt. Fast zwei Legislaturperioden vertrat er die Interessen der Menschen im Kreis Warendorf im nordrhein-westfälischen Landtag. Seit Ende September des vergangenen Jahres sitzt er für die CDU im Deutschen Bundestag. „Um es vorwegzunehmen: Es war eine gute und richtige Entscheidung“, sagt Reinhold Sendker. Die Arbeit in Berlin sei eine andere, sei intensiver.

An den Fraktionsgängen vorbei geht es Richtung Kuppel. Vor der Plakatwand der SPD wiederholt deren Generalsekretär Hubertus Heil vor laufender Kamera seine Angriffe auf „den unsozialen Guido Westerwelle“. Sendker muss schmunzeln. Das hier sei die eine Seite der Berliner Politik. Aber die andere, die ihn täglich beschäftigt, sieht anders aus.

Als Neuling fühlt sich der Vorsitzende der CDU im Kreis Warendorf am Spreuer nicht mehr. „Allmählich lernt man mehr und mehr Kollegen kennen. Es ist ein gutes Gefühl, sich mit anderen austauschen zu können.“

Sicherlich seien es zuerst die Mitglieder der eigenen Fraktion, die einem den Start in den Abgeordnetenalltag leichter machten. Vor allem die Mitstreiter aus dem Münsterland, die sich einmal in der Woche mittags treffen, um die Interessen ihrer Region abzustimmen und danach wichtige Anregungen mitnehmen in die Ausschussarbeit.

Verlässliches Team hält Abgeordnetem Rücken frei

Die Verkehrspolitik, da hat sich Reinhold Sendker festgelegt, wird künftig sein Schwerpunkt sein. Beim Blick in den Bundeshaushalt wird klar, wie wichtig dieses Ressort ist. 26,4 Milliarden Euro sind für das laufende Jahr in diesem Bereich eingeplant. Geld, mit dem unter anderem Autobahnen oder Bundesstraßen gebaut werden. Und Umgehungsstraßen. „Aus unserer Region weiß ich genau, wie sehr sich Bürger hier Entlastung wünschen.“

Im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen waren die Standpunkte der CDU/CSU-Fraktion zu wichtigen Verkehrsfragen Inhalt seiner ersten Rede vor dem Plenum. Sechs Minuten

Redezeit hatte Sendker. Sechs Minuten, vor denen er durchaus Respekt hatte. „Ich bin zwar schon lange im Politikgeschäft und habe in Düsseldorf regelmäßig gesprochen. Aber hier vor dieser historischen Kulisse erstmals zu reden, das war etwas Besonderes.“ Zufrieden sei er gewesen, es sei ihm sogar gelungen, kurzfristig auf Argumente seiner Vorredner zu reagieren. „Wenn einem danach ein Kollege mit 30 Jahren Bundestagserfahrung auf die Schulter klopf und lobt, dann darf man glücklich sein.“

Die Ausschussarbeit ist das eine. Die Mitarbeiter in Arbeitsgemeinschaften das andere. Nach Interessenschwerpunkten finden



In der Kuppel des Reichstags in Berlin haben sich (v. l.) Dirk Baldus, Stellvertreter der Chefredakteur der „Glocke“, und der heimische Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker zum Interview getroffen.

sich regelmäßig Unionsabgeordnete zusammen, um über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Der ländliche Raum, Arbeitnehmerfragen oder die kommunalpolitische Entwicklung. In diesen Bereichen setzt sich Sendker ein. „Ich hatte immer die Einstellung, meine Aufgaben mit vollem Einsatz anzugehen. Dazu habe ich hier eine hervorragende Gelegenheit.“

Allein könne man diese Herausforderung nicht meistern. „Das geht nur im Team“, sagt Sendker und ist froh, in seinem Büro im Abgeordnetenhau unter den Linden eine zuverlässige Mannschaft zu haben. Seinen Terminkalender führt im Sekretariat Christiane Rickes, eine erfahrene Mitarbeiterin, auf die schon Dr. Peter Paziorek während seiner Abgeordnetenzzeit setzte. Dazu kommt Büroleiter Niklas Werner, ein gebürtiger Ahleener und trotz seiner erst 28 Jahre ein erfahrener „Wissenschaftlicher Mitarbeiter“. Dritte Stütze ist Sibylle Gausing, 32, ebenfalls wissenschaftliche Mitarbeiterin. Die Aufgaben der Mannschaft: dem Chef den Rücken frei zu halten und ihn bestens auf seine Termine vorzubereiten. Dazu noch Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu den Wählern im Kreis, die Betreuung von Besuchergruppen und, und, und: Nicht selten wird im Büro erst um 20 Uhr das Licht gelöscht.

„Ständige Vertretung“. Für den bekennenden FC-Köln-Fan Sendker ein Heimpislot. Über der Tür symbolisiert ein überdimensionaler Geißbock die Liebe zu den kölschen Kickern, am Tresen trifft er das eine oder andere bekannte Gesicht aus Düsseldorf. „Ans Rheinische erinnert nicht nur die ‚Ständige Vertretung‘. In seinem Büro hängt ein großes Bild vom Disseldorfer Landtag. Wichtig ist ihm jedoch das Foto daneben. Es zeigt die Westkirchener Mühle, brannt mit rotem Efeu. „Das ist meine Heimat“, sagt der Abgeordnete. Geerdet und ehrlich zu sein, das bleibe ihm wichtig. „Dieses Amt wird den Menschen Reinhold Sendker nicht verändern“, verspricht er. Ein lohnenswertes Ziel, das in der Politik einige aus den Augen verloren haben.

„Dieses Amt wird mich nicht verändern“

Wenn dann kein Termin mehr ansteht, geht Reinhold Sendker zurück in das Hotel in Nähe des Reichstags, in dem er sich ein Zimmer genommen hat. Ob er sich eine Wohnung suchen will? „Ich weiß es noch nicht, ich möchte mir Zeit lassen.“ Einiges spreche dagegen, einiges aber auch dafür. Beispielsweise die Tatsache, dass seine drei Kinder in der Oberstufe oder im Studium und somit im besten Alter für Berlin-Besuche sind. Er selbst hat die Schönheiten der Hauptstadt bislang kaum erkunden können. Die Sitzungswochen sind ausgebuht. Aber in den kommenden Wochen, wenn der Eisschrank Berlin abgetaut sei, werde er sich zusammen mit seiner Frau Zeit für eine Entdeckung nehmen. Gehe er abends vor die Tür, dann auf ein Kölsch in die Kneipe

„Ständige Vertretung“. Für den bekennenden FC-Köln-Fan Sendker ein Heimpislot. Über der Tür symbolisiert ein überdimensionaler Geißbock die Liebe zu den kölschen Kickern, am Tresen trifft er das eine oder andere bekannte Gesicht aus Düsseldorf. „Ans Rheinische erinnert nicht nur die ‚Ständige Vertretung‘. In seinem Büro hängt ein großes Bild vom Disseldorfer Landtag. Wichtig ist ihm jedoch das Foto daneben. Es zeigt die Westkirchener Mühle, brannt mit rotem Efeu. „Das ist meine Heimat“, sagt der Abgeordnete. Geerdet und ehrlich zu sein, das bleibe ihm wichtig. „Dieses Amt wird den Menschen Reinhold Sendker nicht verändern“, verspricht er. Ein lohnenswertes Ziel, das in der Politik einige aus den Augen verloren haben.



Auf sein Team kann sich der Bundestagsabgeordnete verlassen. Das Bild zeigt (v. l.) die Wissenschaftlichen Mitarbeiter Niklas Werner und Sibylle Gausing sowie den Westkirchener Reinhold Sendker vor herausragenden Berliner Gebäuden. Bilder: Schicke

Rettungswesen

Stichwort

Alarmierungszeiten

Lange ist darüber fachlich gestritten worden, wie denn die sogenannte Hilfsfrist zu bewerten ist – jene zwölf Minuten, in denen ein Rettungswagen vor Ort sein soll. Ab wann läuft die Zeit – tickt die Uhr, wenn der erste Klingelton an der Rettungsleitstelle ertönt oder erst, wenn die Rettungssanitäter den Motor anlassen?

Inzwischen, so Fachdezernent Dr. Peter Hansen, werde vom Landesfachbeirat die Sachlage so definiert, dass die Zeit läuft, wenn der Einsatzleiter den Rettungswagen alarmiert hat. Für den ländlichen Raum, zu dem der Kreis Warendorf gezählt wird, soll in 90 Prozent der Fälle die Hilfsfrist von zwölf Minuten eingehalten werden. Es wird aber eine noch bessere Quote von 95 Prozent angestrebt.

Schnelle Hilfe wird neu organisiert

Von unserem Redaktionsmitglied HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf (gl). Nicht mehr als zwölf Minuten sollen zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen des Rettungswagens vergehen – um diesen Standard halten zu können, wird das Rettungswesen im Kreis neu organisiert.

Das, so erläuterte gestern Fachdezernent Dr. Peter Hansen im Kreisausschuss, beinhaltet unter anderem die Einrichtung einer zusätzlichen Rettungswache in Sassenberg, um den Bereich Sassenberg, Boelen, Milte besser abzudecken (hier konnten in der Vergangenheit die Einsatzzeiten öfter nicht eingehalten werden).

In Warendorf wird ein weiterer Rettungswagen stationiert, die Einsatzzeit in Ostbevern wird auf 22 Uhr verlängert (bisher 18:30 Uhr) und in Telgte wird es eine 24-Stunden-Versorgung geben (bisher nur tagsüber).

Das Mehr an Arbeit soll weiterhin durch den Einsatz von hoch qualifizierten Ehrenamtlichen ausgeglichen werden – aber auch weitere hauptamtliche Verstärkung sei auf Dauer nicht ausgeschlossen.

Die Krankenkassen, so Dr. Hansen, verweigerten sich diesem Plan aus Kostengründen, dennoch wolle man ihn der Bezirksregierung zur Genehmigung vorlegen. Politisch erhielt die Verwaltung dafür von allen Fraktionen Rückendeckung. **Stichwort**



Schnelle Hilfe im Notfall vor Ort: Durch den neuen Rettungsdienstbedarfsplan soll die Struktur noch weiter verbessert werden.

Blick in den



Kreis Warendorf

Ahlen

Musikcorps gibt Stell-Dich-Ein

Kreis Warendorf (gl). Der Luftwaffenmusikcorps 3 aus Münster gibt am kommenden Dienstag, 16. März, ab 19:30 Uhr ein Konzert in der Stadthalle in Ahlen. Dieses Orchester sorgte seit mehr als 50 Jahren für ein positives Image der Bundeswehr und der Stadt Münster. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Stadthalle Ahlen unter ☎ 02382/2000 und an der Abendkasse.

Beckum

Bankräuber droht mit der Pistole

Kreis Warendorf (gl). Mit einer Pistole hat Kstro Vorkmitte ein etwa 20-jähriger Bankräuber zwei Mitarbeiter und eine Kundin in der Volksbank-Filiale Vellern bedroht. Der Mann forderte Bargeld und flüchtete mit Hartgeldrollen. Seine Beute bestand nur aus seinen geringen dreistelligen Betrag. Die drei Bedrohten kamen mit dem Schrecken davon. Die Fahndung läuft.

Warendorf

Benefizkonzert der Bundeswehr

Kreis Warendorf (gl). Zu einem Benefizkonzert gastiert das Musikkorps der Bundeswehr am kommenden Dienstag, 16. März, ab 20 Uhr in der Halle A der Sportschule der Bundeswehr. Der Erlös fließt in die Haiti-Hilfe des Kinderhilfswerks Unicef. Auf dem Programm steht Musik von Klassik bis Pop. Einlass ist ab 19:30 Uhr; Zugang gegenüber dem Parkplatz Lange Wiese.

Oelde

Konzert mit Justus Frantz

Kreis Warendorf (gl). Auf Musikfreunde wartet in Oelde ein besonderes Konzerterlebnis. Der bekannte Dirigent und Pianist Justus Frantz und die Philharmonie der Nationen gastieren am Samstag, 15. Mai, in der Aula der Realschule. Zu hören sein wird die fünfte Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Karten gibt es beim Ticketservice der „Glocke“ unter ☎ 02522/73300.

radio WAF

92.6 ' 94.7 ' 95.7 ' 96.3

Telefon (0 25 81) 63 78-0
 Fax (0 25 81) 63 78-65
 E-Mail: info@radiowaf.de
 Internet: www.radiowaf.de

Samstag, 13. März 2010

6.00 Am Wochenende: Veranstaltungstipps, lokale Temperaturen lokaler Verkehr; Formel 1, Bürgerstiftung Warendorf; 14.00 Der Bürgerfunk - Schulprojekt, Mariengymnasium Warendorf; 15.00 Am Wochenende; 18.00 Der Bürgerfunk - Schulprojekt, St. Michael; 19.00 Am Wochenende.

Sonntag, 14. März 2010

8.00 Himmel und Erde; 9.00 Am Wochenende, Veranstaltungstipps; 16.00 Radio WAF - Der Sport am Sonntag; 16.30 und 17.30 Sportexpress; 18.00 Am Wochenende; 19.00 Der Bürgerfunk exklusiv; 21.00 Am Wochenende.